



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Ortsverband Freiburg – A05



Festschrift und Chronik zum 75-jährigen Bestehen

von 1949 bis 2024

75 Jahre

**Faszination
Völkerverständigung
Funktechnik
Bildung**



Inhaltsverzeichnis

Grußworte:.....	3
Vorsitzender des DARC e.V. - OV Freiburg Alexander Brüske, DL1AFA	3
Vorsitzender des DARC e.V. Christian Entfellner, DL3MBG	4
Vorsitzender des DARC- Distrikt Baden Klaus Kuhnt, DF3GU	6
Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer.....	7
Landrat des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald Dr. Christian Ante	8
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg Martin Horn	9
Erinnerung.....	10
Chronik	11
Historie des DARC- Ortsverband Freiburg, A 05	11
Die Vorsitzenden des Ortsverbandes Freiburg, A 05	13
Geehrte Mitglieder des DARC Ortsverband Freiburg, A 05	14
Endlich - das eigene Clubheim!	16
Clubheim 2.0.....	17
Coronapandemie per Funk und Videostream überstanden!.....	18
Aktivitäten	19
Notfunkübungen – bereit sein für den Ernstfall!	19
Lizenzkurse – dem Funkernachwuchs den Weg zur Lizenz ebnen!	20
Kein Brexit bei der Amateurfunkpartnerschaft!.....	21
Mehr als ein halbes Jahrhundert: Amateurfunkrundspruch aus Freiburg.....	22
25 Jahre „Science Days“ im „Europa Park“ – A05 über 14. Mal dabei!.....	24
Der „TechniClub“ – Bastelspaß für die Jugend!	26
„Fielddays“ und Burgenaktivitäten.....	27
Funkamateure gingen in die Luft!.....	28
Freiburger Ferienpass und Seifenkistenrennen	29
Die „Heimattage 2018“ in Waldkirch.....	30

Grußworte:

Vorsitzender des DARC e.V. - OV Freiburg Alexander Brüske, DL1AFA



Liebe Mitglieder und Freunde des DARC Ortsverbandes A05 Freiburg,
als erster Vorsitzender möchte ich euch von Herzen zum 75-jährigen Jubiläum unseres Ortsverbandes gratulieren!

75 Jahre, eine sehr lange Zeit, auf die wir zurückblicken können. Sicher sind wir nicht verantwortlich für den ersten Funkspruch oder das erste Morsetelegramm, aber haben alles daran gesetzt unser Hobby zu leben und weiterzuentwickeln.

Alles begann mit unserem Gründungsvater Walter Pfister, der den Grundstein für den heutigen Ortsverband legte. Dafür haben wir nach dem ersten auch unser zweites Clubheim auf dem Freiburger Flugplatz nach ihm benannt: Das Walter-Pfister-Clubheim. Doch wieso zweites Clubheim? Bevor der IKEA in seiner jetzigen Form in der Hermann-Mitsch-Straße erbaut wurde, stand unser Clubheim auf diesem Gelände, drumherum nur Vegetation und unsere Antennen. Dankenswerterweise wurde uns von der Stadt Freiburg das Grundstück am Flugplatz bereitgestellt. Sicher kann man sich an dieser Stelle die Mammutaufgabe des Umzuges vorstellen, die wir aber mit vereinten Kräften stemmten.

So hat unser Clubheim den Wandel zur Moderne hinter sich gebracht wie auch unser Hobby selbst. Wir werden immer noch gerne als „altmodisch“ belächelt, aber zu Unrecht. Die Zeiten in denen sich der „Old Man“, wie wir Funkamateure uns nennen, an einem riesigen Gerät sitzt und versucht Kontakt zur Welt aufzubauen sind zwar immer noch präsent, aber genau so experimentieren wir mittlerweile sogar mit WLAN-Technik oder digitalen Funkstandards wie DMR (Digital Mobile Radio) oder dem eigens entwickelten D-Star. Dabei nutzen wir zwar größtenteils das Internet, um die Funkstellen miteinander zu verbinden und somit ebenfalls weltweit über UKW sprechen zu können, aber wir betreiben auch unser eigenes Intranet, das HamNet, das wir mittlerweile auch über ganz Deutschland aufgespannt haben. Die älteste digitale Betriebsart, das Morsen, ist sogar mittlerweile Weltkulturerbe und wird auch noch von uns betrieben.

Eine klassische Frage ist auch immer: „Warum soll ich mit einem Funkgerät funken, wenn ich mit dem Smartphone einfach anrufen kann?“ Die Antwort ist recht einfach: Am Funkgerät weiß ich nie, wer mich hört. Das kann ein anderer Funkamateur aus Deutschland sein, aber auch z.B. einer aus den USA! Man weiß es eben nie.

Außerdem kann man sein Smartphone z.B. bei einem flächendeckenden Stromausfall nicht mehr nutzen. „Aber mein Smartphone hat doch einen Akku“ werden Sie jetzt bestimmt denken, das ist auch korrekt, bringt nur nichts, wenn die Gegenstelle, wie z.B. der Sendeturm auf dem Kaiserstuhl keinen Strom mehr hat. Eine weitere spannende Sache mit der man sich im Amateurfunk beschäftigen kann: Der Notfunk. Wir können mit unseren Funkgeräten auch völlig autarken Betrieb machen, ohne auf kommerzielle Netze

75 Jahre Ortsverband Freiburg – A05 – im DARC e.V.

angewiesen zu sein. Dafür halten wir z.B. Akkus oder auch Stromaggregate bereit, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Sie sehen, der Amateurfunk ist keineswegs altmodisch oder angestaubt. Durch die stetige Weiterentwicklung der Technik zur Moderne und dem Teilen des Wissens untereinander gibt es für jeden Technikbegeisterten ein Themengebiet, in dem man sein Wissen vertiefen und weiter reichen kann.

Somit schauen wir positiv voraus auf mindestens die nächsten 75 Jahre und hoffen das unsere Nachfahren das Hobby genau so leben wie unsere Vorfahren und wie wir es in der jetzigen Zeit leben. Wir freuen uns auf spannende weitere Jahre. Möge unser Ortsverband auch in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich bleiben, sich den Herausforderungen der Zeit stellen und eine starke Gemeinschaft des Amateurfunks bleiben.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen zum Jubiläum,

Alexander Brüske, DL1AFA

Erster Vorsitzender des DARC Ortsverbandes A05 Freiburg

Vorsitzender des DARC e.V. Christian Entfellner, DL3MBG



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitglieder und Funkfreunde des Ortsverbands Freiburg, A05,

herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum! Dies ist ein wahrhaft bemerkenswerter Meilenstein in der Geschichte eines Ortsverbandes.

Die Anfänge waren sehr schwer. Die Militärführung in der französischen Zone (FZ) stand dem Amateurfunk sehr skeptisch gegenüber und untersagte jegliche Aktivitäten eigene Radio-Vereine zu gründen. Am 14. März 1949 wurde in der Bi-Zone (der Briten und Amerikaner) durch den Präsidenten des Wirtschaftsrates Dr. Erich Köhler das "Gesetz über den Amateurfunk" erlassen. Jetzt gab es für die dritte westliche Besatzungsmacht keinen Vorwand mehr, irgendwelche Verbote aufrecht zu halten. Vom 8. Mai 1949 an durften auch in der FZ-Vereine für Funkamateure gegründet werden. Man stellte allerdings Bedingungen, z.B. „Das Senden ist nicht gestattet, ebenso der Bau oder Besitz von Sendern oder deren Einzelteilen“.

75 Jahre Ortsverband Freiburg – A05 – im DARC e.V.

Aber das Eis war gebrochen und am 17. Juli 1949 erfolgte die Gründung des „DARC französische Zone“. Erste Ortsverbände konnten gegründet werden, so auch der OV Freiburg.

Über sieben Jahrzehnte sind vergangen, seitdem die Amateurfunkgemeinschaft in Freiburg ihre Aktivitäten begonnen hat. Im Laufe dieser Jahre habt ihr Euch als eine lebendige, engagierte und enthusiastische Gruppe von Funkamateuren etabliert, die eine echte Leidenschaft für den Amateurfunk teilt. Euer Engagement für die Förderung und Weiterentwicklung unseres faszinierenden Hobbys ist bewundernswert und weitläufig bekannt.

Seit über 50 Jahren wird der „Südbaden-Rundspruch“ über die Amateurfunkrelais DBØFRG und DBØWX übertragen. Er beinhaltet Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch des DARC e.V. und dem Baden-Rundspruch. Das Clubheim des Ortsverbands wurde im September 1984 eingeweiht und bildet seitdem den Mittelpunkt vielfältiger lokaler Aktivitäten, wie z.B. Lizenz- und Weiterbildungskurse. Im Ortsverband Freiburg wird auch vorbildliche Jugendarbeit geleistet. Hier sind besonders die „Science Days“ im „Europa Park“ zu erwähnen, aber auch der „Techni-Club“ – ein Bastelspaß für die Jugend!

Ihr könnt mit Stolz auf die Erfolge der letzten 75 Jahre zurückblicken und gleichzeitig mit Vorfreude in die Zukunft schauen. Die Technologie entwickelt sich ständig weiter und der Amateurfunk wird immer neue Möglichkeiten bieten, Eure Fähigkeiten und Euer Wissen zu vertiefen und anzuwenden. Auf geht's in die nächsten 75 Jahre voller spannender Funkabenteuer, Innovationen und Freundschaften.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum! Im Namen des Vorstandes des DARC e.V. wünsche ich Euch viele weitere erfolgreiche Jahre.

Mit herzlichen Grüßen und vy 73,

Christian Entfellner, DL3MBG,
1. Vorsitzender DARC e.V.

**Vorsitzender des DARC- Distrikt Baden
Klaus Kuhnt, DF3GU**



Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste des Ortsverbands Freiburg,

herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Es ist eine Ehre und Freude, gemeinsam mit euch auf die vielen Jahre erfolgreicher Vereinsarbeit zurückzublicken. Euer Engagement und eure Leidenschaft für den Amateurfunk haben diesen Ortsverband zu dem gemacht, was er heute ist: Ein Ort der Begegnung, des Wissensaustauschs und der Gemeinschaft.

Langjährige Jugendarbeit ist ein Markenzeichen eures Vereins. Ihr habt es verstanden, junge Menschen für den Amateurfunk zu begeistern und ihnen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Fähigkeiten und Interessen entfalten können. Die Nachwuchsarbeit ist das Fundament für die Zukunft, und ihr habt dieses Fundament mit viel Herzblut gelegt. Nicht nur in eurem eigenen Umfeld seid ihr aktiv, ihr fördert durch eure Aktionen den Amateurfunk der ganzen Region. Ein besonderer Dank gilt euren Aktivitäten rund um die Science-Days im Europa Park Rust. Seit Beginn dieser Jugend-Naturwissenschafts-Technik-Messe ist es euch ein Anliegen, unser interessantes Hobby in der Öffentlichkeit und vor allen Dingen den Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen.

Euer Clubheim ist ein Ort der Zusammenkunft, an dem Ideen geboren werden, Projekte entstehen und Freundschaften geschlossen werden. Hier wird fachsimpelt, gelacht und gefeiert. Möge euer Clubheim auch weiterhin ein Ort sein, an dem sich eure Mitglieder und Gäste willkommen und zuhause fühlen. Die vielfältigen Aktionen für eure Mitglieder und die Amateurfunk-Community sind beeindruckend. Ob Funkwettbewerbe, Workshops, Ausflüge oder gemeinsame Projekte – ihr habt es verstanden, euren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Eure Veranstaltungen sind nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam und ortsvereinsübergreifend verbindend.

Seit vielen Jahren pflegt ihr die Freundschaft mit den Funkamateuren aus Guildford. Hier ist euch 2018 eine besondere Funkverbindung gelungen, bei der ihr die beiden Bürgermeister über Kurzwelle verbunden habt. Gegenseitige Besuche und regelmäßige Runden mit den Mitgliedern der GDRS prägen die Verbindung nach England.

Besonders erfreulich ist, dass neue Mitglieder nach dem Lizenzierungskurs im A05 ein Betätigungsfeld vorfinden, in dem sie sich wiederum zum Wohle des Vereins einbringen können. Die frische Perspektive und der Enthusiasmus der jungen Mitglieder sind ein Gewinn für den gesamten Ortsverband.

Lasst uns gemeinsam auf die vergangenen Jahre anstoßen und voller Vorfreude in die Zukunft blicken. Der Ortsverband Freiburg A05 wird weiterhin ein Ort sein, an dem Technik, Freundschaft und Leidenschaft zusammenkommen.

In diesem Sinne: Auf viele weitere erfolgreiche Jahre!

73 de Klaus DF3GU, Distriktsvorsitzender Baden (A)

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer



Quelle: Britt Schilling/ Reg. Präs. Freiburg

Der Ortsverband Freiburg, DOK A05 des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e. V. (DARC) feiert dieses Jahr ein ganz besonderes Jubiläum.

75 Jahre ist es inzwischen her, seit 1949 einige Funkamateure den Vorläufer des heutigen Freiburger Ortsverbandes, den damaligen „Samstagabend Club“, gegründet haben, um sich über Funktechnik auszutauschen und mit Gleichgesinnten rund um den Globus in Kontakt zu treten. Denn Funkwellen machen nicht an Grenzen halt.

Als in der Nachkriegszeit die Welt noch von Zerstörung und Spaltung gezeichnet war, zählten Funkamateure zu den Ersten, die wieder Brücken zwischen Menschen bauten. Sie haben damit einen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben geleistet. Angesichts der aktuellen Weltlage ist ein solches Handeln auch heute wichtiger denn je.

Ich freue mich daher, dass es trotz Internet und Smartphone im Ortsverband Freiburg noch immer Menschen gibt, die sich gemeinsam mit der Funkkommunikation, aber auch mit der aktuellen Funktechnik befassen.

Hervorzuheben ist dabei das Engagement, junge Menschen mit spannenden Projekten an diese faszinierende Funkwelt heranzuführen: So leistet der Verband alljährlich einen Beitrag zu den „Science Days“ - dem populären Wissenschafts- und MINT-Festival für Jugendliche im Europa-Park und veranstaltet spannende Elektronik-Bastelabende.

Ich wünsche dem Ortsverband Freiburg alles Gute zum Jubiläum – und dass die nächsten 75 Jahre genauso spannend und bereichernd sein werden wie die vorangegangenen.

Bärbel Schäfer,
Regierungspräsidentin

**Landrat des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald
Dr. Christian Ante**



Zum Jubiläum 75 Jahre Amateurfunkortsverband Freiburg gratuliere im Namen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, aber auch ganz persönlich. Es ist sehr bemerkenswert, wenn sich für Technik begeisterte Menschen über einen so langen Zeitraum einem solch schönen Hobby widmen.

In einer Zeit, in der die Welt der Kommunikation sich auf schier unendlich viele Felder und Kanäle ausgebreitet hat, ist es sehr erfreulich, dass auch noch ein traditionelles Mittel wie der Amateurfunk gepflegt wird.

Der Amateurfunk ist bekannter Maßen eine weltweite Gemeinschaft von Millionen von Funkamateuren. Wo anderswo Grenzen aufgebaut werden, sind die Amateurfunker global tagtäglich mit ihrem Hobby dabei, Grenzen der Kommunikation abzubauen. Sehr schön, dass es auch in unserer Region zahlreiche Menschen gibt, die sich dafür begeistern und engagieren.

Der Titel dieser Chronik „75 Jahre Faszination, Völkerverständigung und Funktechnik“ bringt dies mehr als treffend auf den Punkt. Die Chronik ist ein interessanter und lesenswerter Überblick über die Historie des Amateurfunkortsverbandes und damit auch ein Dokument, das Zeitgeschichte hautnah vermittelt. Dafür danke ich allen Beteiligten, die sich an ihrer Entstehung beteiligt haben.

Für die Zukunft wünsche ich dem Amateurfunkortsverband Freiburg alles Gute und weiterhin viele begeisterte Mitglieder, die gemeinsam, aktiv und dynamisch ihre Leidenschaft für diese Technologie und damit eine der ältesten Formen der drahtlosen Kommunikation pflegen.

Ihr Dr. Christian Ante,

Landrat des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald

Oberbürgermeister der Stadt Freiburg Martin Horn



Liebe Freundinnen und Freunde des Amateurfunks in Freiburg,
im Namen der Stadt Freiburg und des Gemeinderates gratuliere ich ganz herzlich zum 75. Geburtstag des Amateurfunkortsverbandes Freiburg.

Als um das Jahr 1917 funkbegeisterte Bürgerinnen und Bürger aus dem Großraum Freiburg sich mit der drahtlosen Kommunikation zu beschäftigen begannen, da war die Welt noch eine andere - vor allem hinsichtlich der Kommunikationstechnik! Vor genau 100 Jahren erhielten dann Mitglieder des mittlerweile gegründeten „Oberrheinischen Funkvereins“ ihre Funklizenzen. Und als dann, sogar noch vor dem Grundgesetz, das deutsche Amateurfunkgesetz im Januar 1949 die Grundlagen sicherte, legte man los in Freiburg. Ein Kreis von Funkbegeisterten des „Samstagabend-Clubs“ gründete den Verein, der dieses Jahr stolz seinen 75. Geburtstag feiern kann!

Neben der Begeisterung für die technische Seite des Amateurfunks kommt noch eine zweite hinzu: Die Faszination, drahtlos mit Gleichgesinnten rund um den Globus Kontakt aufzunehmen, trägt viel zur aktiven Völkerverständigung bei - über alle Grenzen hinweg. Dazu kommen Einsatzmöglichkeiten im Ernstfall, wenn Internet und Mobilfunk ausfallen. Zum Beispiel bei Sturmschäden, Stromausfällen oder anderen Katastrophen kann der netzunabhängige Amateurfunk lebenswichtig werden. Daher finden gemeinsam mit den Ortsverbänden Rottweil und Tuttlingen regelmäßig überregionale Notfunkübungen statt.

Darüber hinaus engagiert sich der Ortsverband Freiburg mit seinem „TechniClub“ in der Kinder- und Jugendarbeit. Und ermöglicht es neuen Interessierten, durch den Besuch der kompetent ausgerichteten Lizenzkurse eine eigene Sendelizenz zu erlangen. Um Einsteigerinnen und Einsteigern den Zugang zur rund drei Millionen Menschen umfassenden Weltgemeinschaft der Funkamateure möglich zu machen. Nicht zuletzt aufgrund Aktivitäten wie diesen wurde der Freiburger Ortsverband im Mai letzten Jahres bei der badischen Distriktversammlung für seine „beispielhafte Ortsverbandentwicklung“ ausgezeichnet. Auch dazu nachträglich meine besten Glückwünsche!

Bedanken möchte ich mich aber auch für den langjährigen und beständigen Einsatz für Freiburgs Städtepartnerschaft mit Guildford. Gleich kurz nach meinem Amtsantritt konnte ich mit Hilfe der Mitglieder des Freiburger Ortsverbands per Amateurfunk mit meinem britischen Amtskollegen sprechen. Um Mayor Mike Parsons zum damaligen 100-jährigen Bestehen der „Guildford and District Radio Society“ zu gratulieren. Nochmals vielen Dank für diese tolle Möglichkeit und spannende Erfahrung! Und alles Gute für die weitere Vereinsarbeit!

Ihr Martin W. W. Horn,

Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

Erinnerung

Erinnerung

Der DARC e.V. Ortsverband Freiburg wird 75 Jahre alt.

Dieses Jubiläum wäre undenkbar ohne die vielen Frauen und Männer, die in den letzten 75 Jahren in Freiburg und darüber hinaus an der Entwicklung der Amateurfunktechnik und am Bestand des Ortsverbands Freiburg mitgearbeitet haben. Viele von ihnen haben uns inzwischen für immer verlassen.

Gemeinsam haben sie nacheinander zwei Clubheime aufgebaut und damit für Jahrzehnte ein beliebtes Zentrum für die Funkamateure dieser Region geschaffen. Hier haben Jugendliche die ersten Schritte zur Technik gemacht und viele heutige Funkamateure konnten sich hier auf ihre Prüfungen für die Amateurfunkgenehmigung vorbereiten.

Diese Frauen und Männer haben uns eigene Räume für unser Hobby, für Ausbildung und für gesellige und frohe Stunden geschaffen.

Wir sind den verstorbenen Funkamateurinnen und Funkamateuren großen Dank und ein ehrendes Andenken schuldig.

D A N K E

Der Vorstand und die Mitglieder

DARC e.V. – Ortsverband Freiburg A05

Chronik

Historie des DARC- Ortsverband Freiburg, A 05

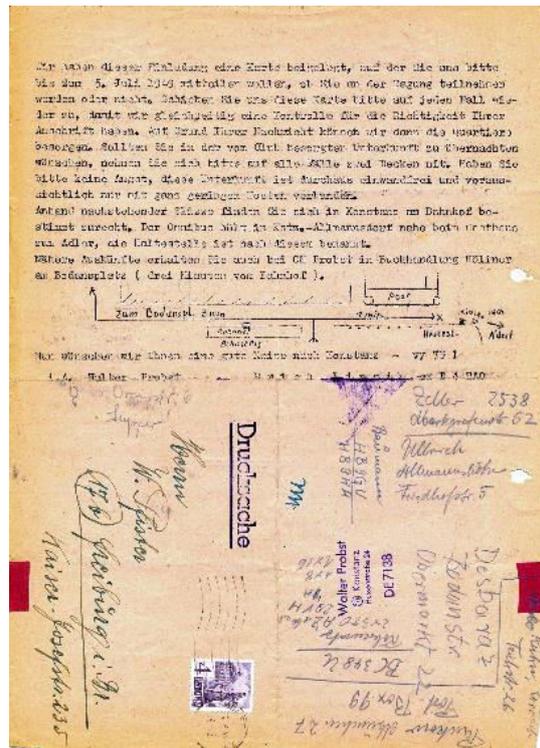


Das obige Foto links zeigt den Ortsverbandsgründer Walter Pfister, DL9DF, und das Foto rechts die aktuelle Vorstandschaft des im Jubiläumsjahr 135 Mitglieder umfassenden Ortsverbandes A05: Kassierer und QSL-Kartenmanager Hartwig Kauschat, DL7BC, der stellvertretende Vorsitzende Axel Lehmann, DG3AL, den Vorsitzenden Alexander Brüske, DL1AFA, und den Schriftführer Achim Wolbeck, DL1GWO.

Bereits im Jahr 1917 begangen funkinteressierte Fachleute in Freiburg und Umgebung sich mit der Faszination der drahtlosen Kommunikation auseinanderzusetzen. Die seinerzeit im „Oberrheinischen Funkverein“ organisierten Funkfreunde erhielten ab 1924 ihre Lizenzen. Sie waren dann im 1925 gegründeten „Deutschen Funktechnischen Verband“ (DFTV), dem 1926 in „Deutscher Sendedienst“ (DSD) umbenannten Verband, sowie dem 1927 nachfolgenden „Deutscher Amateur-Sende- und Empfangsdienst“ (D.A.S.D.), den Vorläufern des Deutschen-Amateur-Radio Club (DARC), organisiert.

Darunter auch der Funkamateurliebling und Diplom-Ingenieur Walter Pfister mit dem späteren Rufzeichen DL9DF. Er war es, der rund 20 Freiburger Funkinteressierte bereits 1931 um sich in einem Ortsverein scharte und für das Hobby des Amateurfunks begeisterte. Traf man sich zunächst zur Vorbereitung auf die Erlangung der Funklizenz bei der Reichspost in den Wohnungen der Funkbegeisterten, folgten die Treffen ab August 1934 im „Gasthaus Saalbau Wiehre“. Auch in dieser Zeit sprach man schon vom „OV“, dem „Ortsverband“ Freiburg, in dem man das Hobby der drahtlosen Kommunikation pflegte. Ein Hobby, bei dem Politik und Glauben außen vorstehen, indes die Völkerverständigung als höchstes Gut weit vorne ansteht, letztendlich sämtliche Menschen gleich sind.

Nach dem 2. Weltkrieg war es einmal mehr Walter Pfister, gerade einmal aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, der die Freiburger 1949 erneut in einem Verein, den von den Funkamateuren gegründeten „Samstagabend Club“ (SAC), zusammenbrachte. Am 16. und 17. Juli 1949 traf man sich zudem in Konstanz-Allmannsdorf im „Gasthaus zum Adler“ zur Gründungsversammlung des „DARC FZ Baden“. „FZ“ stand hierbei als Folge des 2. Weltkriegs für „Französische Zone“. Mit dabei die Freiburger Funkamateure (siehe Einladung zur Gründungsversammlung oben)! Zu den Ersten gehörten neben Walter Pfister, DL9DF: Albert Ludin, DL6JN, Adolf Bender, DL6JP, Ernst Albert, DL9DI, Ernst Krastel, DL9OW, Erich Groth, DL9DW, Siegfried Lacher, DL9QE und Heinz Winkelmann, DL9QF.



Bilder oben: Die Einladung von Walter Pfister zur Gründung des DARC FZ Baden

Die Gründung des „Deutschen-Amateur-Radio Club“ folgte am 10. September 1950, in dem dann der Ortsverband A05 mit seinen seinerzeit 17 Mitgliedern aufging. Am 29. November 1952 einigten sich die Funkamateure ferner bei einem Treffen im Karlsruher Gasthof „Zum Salmen“ mit 68 Prozent der abgegebenen Stimmen für die Aufteilung des Südens in zwei Amateurfunkdistrikte, nämlich „Baden/Französische Zone“ (FZ) und „Baden/Württemberg“ (WB). Des Weiteren ist bekannt, dass nun als OV-Lokal das „Gasthaus zum Schlachthof“ diente, gefolgt von einem Nebenzimmer im Kolpinghaus. Dieter Haller, DJ1DR, sorgte dann dafür, dass man sich in den Räumen der Deutschen Bundespost treffen konnte. Ferner wurde 1951, wie auch 1967, die Distriktversammlung ausgerichtet.

Neben der Faszination, drahtlos mit Gleichgesinnten rund um den Globus Kontakt aufzunehmen, war es weiterhin auch die Faszination an der Technik, die dies ermöglichte. Waren es zunächst noch glühende Röhren, wandelte sich die Technik von der Transistortechnik über die integrierten Schaltkreise bis hin zur heute verwendeten SMD-Technik. Selbstverständlich unterstützt man sich gegenseitig bei jedem Bauprojekt, bei dem sich jeder mit seinem persönlichen Wissen und Können einbringt. Aber auch viele weitere Dinge, wie das Wissen um die Funkwetterbedingungen auf Kurzwelle und Ultrakurzwelle kommen ebenso hinzu, wie das Wissen um die entsprechend einzusetzenden Antennen oder die Anwendung der Moderne in Form des digitalen Sprech- und Datenfunks.

Und das sogar über eigens dem Amateurfunk dienenden Satelliten! Dieses Wissen und weit mehr vermitteln die Freiburger Funkamateure unter anderem in ihren Lizenzkursen zum Erhalt der Sendelizenz nach bestandener Prüfung bei der Bundesnetzagentur. Lohn der Mühen ist der Erhalt des dann globusweit einmalig für den jeweiligen Funkamateure zugewiesenen Rufzeichens und der Faszination, zur rund drei Millionen Menschen umfassenden Weltgemeinschaft der Funkamateure zu gehören! Auf Initiative von Arno Lanfer, DL8TH, folgte der Einzug des Digitalfunks mit dem Antrag zum Betrieb einer Relaisfunkstelle beim Clubheim für die Datenübertragung per Packet Radio im Jahr 1989. Alexander Brüske, DL1AFA, übernahm 2018 die Relaisbetreuung und erweiterte die

Station um die digitalen Sprachübertragungsarten D-Star und DMR sowie die Betriebsmodi APRS und DAPNET.

Letztendlich wurden die zahlreichen Aktivitäten des Freiburger Ortsverbandes am 13. Mai 2023 bei der Distriktversammlung Baden mit der Übereichung der „Urkunde für beispielhafte Ortsverbandentwicklung“ durch den Distriktvorsitzenden Klaus Kuhnt, DF3GU, gewürdigt. Ebenfalls gewürdigt wurde das Engagement des Freiburger Ortsverbandes in den Artikeln der „Badischen Zeitung“ sowie in den regionalen Wochenzeitungen. Des Weiteren wurden die Freiburger Funker und ihr faszinierendes Hobby unter anderem am 7. Februar 2021 im 2. Programm des Südwestrundfunks in der Sendung „Matinee“ vorgestellt, wie auch in der September/Okttober-Ausgabe des Freiburger Zeitungsmagazins „Chilli“.

Zuvor hatten die Funkamateure mit ATV, dem „Amateurfunkvideo“, im September 2011 das „Technische Hilfswerk“ (THW) mit einer Videoübertragung bei der Kontrolle des Besuchs von Papst Benedikt mit bewegten Bildern vom Flugplatzgelände zur Leitzentrale unterstützt. Im Jubiläumsjahr 2024 wurde zudem der Sonderdistrikts- und Ortskenner „75A05“ (DOK) unter dem Clubrufzeichen DK0FR in die Welt der Funkamateure gesendet. Bei Funkamateuren sind diese Sonder-DOKs immer wieder begehrt und werden gerne kontaktiert.

Die Vorsitzenden des Ortsverbandes Freiburg, A 05

1949 - 1950	Diplom-Ingenieur Walter Pfister, DL9DF
1951 - 1952	Ernst Fehrenbach, DL9OM
1953	August Söhner, DL9OP
1954 - 1956	Heinz Winkelmann, DL9QF
1957 - 1967	Diplom-Ingenieur Walter Pfister, DL9DF
1968 - 1971	Bernhard Dietrich, DJ8PG
1972 - 1975	Hans-Günter Rokita „Rokki“, DJ9AJ
1976 - 1977	Dr. Rolf „Philipp“ Wohlschieß, DK8GN
1978 - 1980	Dieter Huck, DJ1HW
1981 - 1984	Lothar Walz, DL8ZN
1985 - 1988	Klaus Weber, DL1GBW
1989 - 1991	Jörg Göhner, DG1GGJ
1991 - 1994	Hans-Joachim (Achim) Wolbeck, DL1GWO
1995 - 2004	Günther Thomas, DL1GTG
2005	Ulrich Manns, DO1GUM
2006	Günter Schönemann, DC9GE
2007 - 2016	Hans-Joachim (Achim) Wolbeck, DL1GWO
2017 - 2018	Markus Wallschlag, DH5WM
2019 - 2024	Alexander Brüske, DL1AFA

Geehrte Mitglieder des DARC Ortsverband Freiburg, A 05

Diplom Ingenieur Walter Pfister, DL9DF, 1900 – 1987

Silbernes Ehrenzeichen des Deutschen Funktechnischen Verbandes 1931
Gründungsmitglied des DARC OV A05
Ortsverbandsvorsitzender bis 1968
1968 aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt
27. April 1979, Goldene Ehrennadel des DARC
Wegen seiner Verdienste um den OV Freiburg wurde das Clubheim ehrenhalber nach ihm benannt.



Dr. Eugen Keidel, Oberbürgermeister, 1909 – 1992

1962 – 1982 Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
Ehrennadel des DARC Distriktes Baden 1984
Eugen Keidel erhielt die Ehrennadel für sein besonderes Engagement bezüglich der Belange des Freiburger Amateurfunks wie z.B. die Erstellung des Clubheims.



Thilo Winkler, DL2IN

Ehrennadel des Distriktes Baden
Ehrung durch A 05 im Jahr 2000
Thilo Winkler wurde wegen seiner beispiellosen Verdienste beim Aufbau beider Clubheime geehrt.



Dieter Haller, DJ1DR 1925 – 2009

Mitglied bei A 05 und VFDB Z 06
1969 Goldene Ehrennadel des DARC
Prüfer bei Lizenzprüfungen
Beauftragter für den Notfunk im Ortsverband
2007 Ehrennadel des Distriktes Baden
2009 Ehrung – postum – durch den Ortsverband



Günter Thomas, DL1GTG

Ortsverbandsvorsitzender 1995 – 2005
2009 Ehrennadel des Distriktes Baden
Für seine zehnjährige Tätigkeit als Vorsitzender hat er sich besonders beim Rückbau des alten Clubheims sowie dem Aufbau des neuen Heims verdient gemacht.



Christiane Walz, DF6UI

1979 Erlangung der Amateurfunklizenz, 1980 – 2017 Schriftführerin
2009 Ehrennadel des Distriktes Baden
2012 Ehrung durch den Ortsverband und Auszeichnung mit der Ehrenplakette des DARC für ihre große Aktivität während der Frauen Fußballweltmeisterschaft
Ihre über 30jährige Tätigkeit im Vorstand des Ortsverbandes als Schriftführerin und ihr Engagement bei Veranstaltungen und Aktionen des Ortsverbandes machen sie zu einer tragenden Persönlichkeit.



Diplom-Ingenieur Lothar Walz, DL8ZN

1981 – 1985 Vorsitzender, 1985 – 1989 stellvertr. Vorsitzender
2004 sowie 2014 Ehrennadel des DARC
2014 Ehrennadel des Distriktes Baden
Wegen seiner langjährigen Tätigkeit für den DARC und den OV sowie
Entwickler des Internetauftritts des OV als auch als Dozent in den
Lizenzkursen erhielt er die Ehrennadel des Distriktes.
Letztendlich geht der Bau des ersten Clubheims auch auf seine Initiative und
Tatkraft zurück.



Hans-Joachim (Achim) Wolbeck, DL1GWO

1989 – 1991, stellvertr. Vorsitzender, 1992 – 1995 Vorsitzender
1999 – 2006 Kassenwart, 2007 – 2015 Vorsitzender
2014 Ehrennadel des Distriktes Baden
seit 2015 Schriftführer des Ortsverbandes
Für die über zwei Jahrzehnte andauernde Tätigkeit als Vorsitzender und in
anderen Vorstandsämtern im Ortsverband und sein hohes Engagement wurde
er mit der Distriktehrennadel ausgezeichnet.



Wilhelm (Willi) Ganter, DJ8PK, Mitglied von Z 06

Als Ehrenmitglied von A 05 wurde Willi beim Neujahrsempfang 2018 für sein
Lebenswerk geehrt.

Er hatte die Relaisfunkstelle DB0ZF (Kaiserstuhl) aufgebaut und sie bis Ende
2017 betreut. Ferner war er bei der Entstehung der Relaisfunkstellen DB0YE
(Hochblauen) und DB0FB (Feldberg) beteiligt.



Konrad Gabriel, DJ6YQ

Konrad wurde 1978 wegen seiner hohen Verdienste um den Ortsverband
Freiburg mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen-Amateur-Radio Clubs
ausgezeichnet.



Horst Garbe, DK3GV

Juni 2018 Auszeichnung mit der Ehrenplakette des DARC wegen seiner
Mitarbeit bei Radio DARC

11. Januar 2020 Erhalt der DARC-Distriktehrennadel Baden

Horst vertritt den Ortsverband im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die
Presse und versorgt Radio DARC mit Beiträgen über die Aktivitäten des
Ortsverbandes. Ferner betreut er redaktionell und als Sprecher den
„Südbadenrundspruch“. Als Sprecher bringt er zudem für die IBFD, der
„Interessengemeinschaft blinder und sehbehinderter Funkamateure“, Texte für
deren Audioinformationsmagazin zu Gehör.



Endlich - das eigene Clubheim!



Trafen sich die Freiburger Funkamateure zunächst in Privatwohnungen und Gaststätten, ab 1934 im „Saalbau Wiehre“, sowie ferner im „Gasthaus Weinberg“ im Ortsteil Sankt Georgen, der Kantine des Paketpostbahnhofs, sowie in den Räumen der Freiburger Oberpostdirektion oder einem leerstehenden Kellerraum in der Heinrich-von-Stephan-Straße, wurde der Ruf nach einem eigenen Clubheim immer lauter. Und so soll sich die Umsetzung dieses Projektes abgespielt haben:

Beim amateurfunklizensierten Zahnarzt Dr. Helmut Friedrich mit dem Rufzeichen DC6AS saß eines Tages der seinerzeitige Freiburger Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel auf dem Behandlungsstuhl. Schnell kam der funkende Zahnarzt auf das Problem der Funker zu sprechen, dem Wunsch nach einem eigenen Clubheim! Und schon kurz nach der Behandlung, im Frühjahr 1983, lag die benötigte Baugenehmigung für das Clubheim an der Hermann-Mitsch-Straße im „Eselswinkel“ vor. Ob dabei die möglicherweise intensive Anwendung des Zahnbohrers eine Rolle gespielt haben könnte, entzieht sich dem Chronisten. Immerhin dankten es ihm die Mitglieder des Ortsverbandes Freiburg dadurch, dass Dr. Keidel eines Tages das Mikrofon selbst in die Hand nehmen durfte, um so das besondere Feeling des Amateurfunks direkt zu spüren.

Unter der engagierten Leitung von Lothar Walz, DL8ZN, und Tilo Winkler, DL2IN, wurde mit zahlreichen Helfern das Clubheim erstellt, dessen Einweihung am 8. und 9. September 1984 mit dem ersten Funkbetrieb aus dem Clubheim erfolgte. Mit dabei der Namensgeber des Clubheims und Gründer des Freiburger Amateurfunkortsverbandes, Walter Pfister, DL9DF, und der seinerzeitige Distriktvorsitzende Karlfriedrich Morrison-Cleator, DF8IC! Neben dem jetzt eingerichteten Funkshack mit Antennenanlage auf dem Mast und einem Büro zur Verwaltung des Ortsverbandes folgten neben den zahlreichen freitäglichen Clubabenden auch die Kurse zum Erwerb der Amateurfunklizenz oder der Morsekenntnisse.

Eines aber blieb vielen Clubheimbesuchern neben dem zuvor Geschilderten in Erinnerung:

Der qualmende Holzofen!



Clubheim 2.0



Oben: Das heutige Clubheim innen

Links: Das heutige Clubheim außen

Mitte der 1990ziger Jahre wurde der „Eselswinkel“ von der Stadt Freiburg neu überplant. Unter anderem für die Errichtung von Möbelhäusern und weiteren Betrieben. Nach rund 17 Jahren mussten die Funkamateure umziehen!

Mit Hilfe des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Rolf Böhme konnte ein Platz auf dem Freiburger Flugplatz gefunden werden. Und: Die Stadt übernahm die Kosten des Umzuges! Der seinerzeitige Ortsverbandvorsitzende Günter Thomas, DL1GTG, und sein bewährter „Baumeister“, Thilo Winkler, DL2IN, propagierten die Idee der Aufstellung von Wohncontainern.

Gesagt – getan! Im Juli des Jahres 1998 wurden 44 Beton-Punktfundamente verbaut, auf die dann im Oktober des gleichen Jahres die Container gesetzt wurden. Für jeden Funkinteressierten zudem sofort sichtbar, der zur gleichen Zeit errichtete beeindruckende und das Clubheim dominierende Antennenmast mit Kurzwellen- und UKW-Antennenanlage. Auch hier geht der Dank an die zahlreichen Helfer zum Erhalt von Clubheim sowie der Funk- und Antennenanlage.



Coronapandemie per Funk und Videostream überstanden!



Ende des Jahres 2019 schockierte die Nachricht über das globusweit um sich greifende und vielfach tödlich wirkende Virus „Covid 19“, auch Corona genannt, die Welt! Die Vermeidung sozialer Kontakte, wie Vereinsabende, gemeinsame Funkveranstaltungen, und anderes mehr waren geboten. Denn nicht zuletzt gehören zu den Funkamateuren auch zahlreiche Mitglieder aus dem besonders gefährdeten Kreis der Seniorinnen und Senioren. Somit war es nur konsequent, direkte Kontakte bei Clubabenden zu vermeiden, so bedauerlich dies auch war. Dennoch, die Funker kamen zusammen, dank ihrer drahtlosen Kommunikation! Und der Neujahrsempfang im Jahr 2022? Er wurde per Videostream über den DARC-Server absolviert.

„Papa – Xray“, Krisenbewältigung auf Amateurfunkart!

Der Freiburger Funkamateur Egon Dörner, DL2GDE, faszinierte in diesem Zusammenhang mit seinem ganz persönlichen Gruß zum Ende eines jeden Funkkontakts: „P-apa – X-ray!“ Nein, das ist nichts Althergebrachtes aus den bekannten Abkürzungen des Funks. Diese spezielle Abkürzung steht „noch“ in keinem Nachschlagewerk, obwohl sie durchaus das Zeug dazu gehabt hätte! Es ist der mit ein bisschen Ironie gewürzte und sich gegen das Virus richtende, vor allem aber mit dem Herzenswunsch verbundene Gruß an die Funker im Land und rund um den Globus, gesund zu bleiben: „P-leibs X-und“ – eben „PX“, entsprechend „Papa Xray“!

Aktivitäten

Notfunkübungen – bereit sein für den Ernstfall!



In Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden Rottweil (P10) und Tuttlingen (P13) finden jährlich regional übergreifende Notfunkübungen statt. Szenarien von Sturmschäden, Stromausfällen und anderem Katastrophen werden durchgespielt, bei denen dann die Funkamateure mit ihrem portablen Sende- und Empfangsequipment Hilfsbedürftigen zur Seite stehen können. Neben dem Sprechfunk kommen auch die modernen digitalen Datenübertragungsverfahren zum Einsatz. Denn Computer/Notebooks haben mittlerweile eine durchaus auch für Notfunkkoffer respektable Größe erreicht. Und in diesem Zusammenhang verwies der Notfunkbeauftragte des Freiburger Ortsverbandes, Alexander Brüske, DL1AFA, darauf: „Notfunk beginnt schon beim Handfunkgerät!“ Wohl dem, der dies immer bei sich trägt – man weiß ja nie... So geschehen an den Tagen des 7. und 8. August 1976, als der Freiburger Funkamateur Siegfried Münchbach, DK1TX, einen Notruf zur Besorgung von Medikamenten aus Brasilien per Kurzwelle auffing und mit einer sofortigen Lieferung des benötigten Mittels den Betroffenen helfen konnte.

Die Fotos zeigen links das Notfunkteam bei einer Übung auf dem Berg „Kandel“ bei Waldkirch und rechts die Präsentation und Bauanleitung eines idealen Notfunkkoffers bei einem Fachvortrag im Clubheim.

Lizenzkurse – dem Funkernachwuchs den Weg zur Lizenz ebnen!



Als Funkamateure einfach mal so drauf losfunken – das geht nicht! Es muss das Wissen um die verwendete Technik, die Ausbreitung der Funkwellen, das Wissen um die verwendeten Frequenzbänder als auch die professionelle Abwicklung eines Funkgesprächs, die sogenannte Betriebstechnik, vorhanden sein. Auch, wenn in der heute modernen und vernetzten Welt via Internet viele Details zu erfahren sind, ist ein sogenannter „Amateurfunklehrgang“ oder „Kurs“ vor Ort nicht zu ersetzen. Denn hier sitzen dem Interessierten erfahrene Ausbilder und praktizierende Funkamateure zur Wissensvermittlung gegenüber. So auch im Freiburger Ortsverband, der in regelmäßigen Abständen seine Kurse zur Lizenzerlangung mit der sich dann anschließenden Prüfung vor der Bundesnetzagentur abhält. Nicht zuletzt kommt auch hier das eigene Clubheim zur Anwendung. Sowohl für die theoretische Ausbildung als auch für die praktische Erfahrung dank vorhandener Clubstation mit Sende- und Empfangsanlagen für Kurzwelle und Ultrakurzwelle.

Das Foto zeigt Dr. Ernst Ohmes, DJ0JG, beim Lizenzkurs von A05 im Jahr 2016

Kein Brexit bei der Amateurfunkpartnerschaft!



Seit 1979 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Freiburg und dem britischen Guildford, der Hauptstadt der historischen Grafschaft Surrey in England. Bereits vor dieser offiziellen Städtepartnerschaft hielten die Freiburger OM Erich Groth (DL9DW, sk) und Oskar Funk (DL3GAI, sk) regelmäßige Verbindungen auf Kurzwelle mit Guildford. Christina Stiefel, DL1GEJ, und Hartwig Kauschat, DL7BC, folgten als engagierte Funkamateure, die ganz im Sinne der Völkerverständigung diese besondere Partnerschaft per Funk weiter intensiv mit mehreren Funkfreunden leben. Am 26. August 2018 gab es einen besonderen Höhepunkt, als der frisch gewählte Freiburger Oberbürgermeister Martin Horn per Amateurfunk den Erstkontakt zu seinem Amtskollegen in Guildford, Mayor Mike Parsons, tätigte. Anlass war das damals 100-jährige Bestehen der „Guildford and District Radio Society“ (GDRS), das in Guildford gebührend gefeiert wurde.

Das Foto zeigt von rechts nach links: Die britischen Funkamateure Roger Eeles (G0SWC) und Stella Whitbourn (G0SWE) sowie Christina Stiefel (DL1GEJ), Franz Epple (DF7GR) und Hartwig Kauschat (DL7BC) beim wiederholten Besuch der Briten in Freiburg am 22. September 2023.

Mehr als ein halbes Jahrhundert: Amateurfunkrundspruch aus Freiburg



Überliefert ist, dass bereits 1971 der Rundspruch von Winfried Wilhelm, DK1SU via Kaiserstuhlrelais DB0ZF und 10 Meter-Band verlesen wurde. Seitdem haben sich zahlreiche OM wie Max Zittel, DL9MZ und Klaus Weber, DL1GBW um die Informationsquelle in Deutschlands Süden sehr verdient gemacht. Der Rundspruch beinhaltet Auszüge aus dem Deutschlandrundspruch, dem Badenrundspruch, dem Rundspruch des „Verbandes der Funkamateure in Telekommunikation und Post“ (VFDB) sowie regionale und lokale Nachrichten aus den Ortsverbänden des Dreiländerecks.

Im Badenrundspruch vom 13. März 1997 war zu lesen, dass OM Klaus, DL1GBW, den Rundspruch nicht mehr präsentieren wird. Irgendwann zog der Rundspruch dann vom Donnerstagabend auf den Sonntagvormittag um. Da war Michael Bähr, DL6GD, ex DG3GBM, einer von den ganz Aktiven. Über 20 Jahre lang (!) war er Sonntag für Sonntag an der Aussendung des Rundspruchs beteiligt. Außerdem übertrugen Paul Krieg, DB4GZ, und später dann Michael, den Rundspruch über das damalige Blauenrelais DB0YE auf 70cm, wodurch das gesamte Rheintal bis Basel erreicht wurde. Zusätzlich übertrug Hermann Pfaff, DF6UN, viele Jahre lang den Rundspruch auf dem 10 Meter Band. Ferner erfolgte eine lange Zeit lang die Übertragung in ATV durch Willi Ganter, DJ8PK, über DB0ZF sowie durch Friedhelm Schöchlin, DJ5JT, über das französische Relais auf dem Champ du Feu und auf 1.298,350 MHz durch Walter Moritz, DK7JB. Michael, DL6GD, stellte seine Sprecherarbeit 2003 vorübergehend ein, um ab 2007 wieder als Sprecher zu agieren. Ferner stand er dem Rundspruchteam weiterhin für Übertragungen oder zur Bestätigungsentgegennahme zur Seite.

Im gleichen Jahr und darüber hinaus standen ferner die OM Egon-Leopold Dörner, DL2GDE, Sascha Endrulat, DO6SE, Axel Lehmann, DG3AL, und Wolfram Neumeier, DJ8TF, dem Rundspruchteam zur Seite. Dabei übernahm für einige Jahre OM Karl-Heinz Rattay, DC6GO die Federführung. Als 2008 der Rundspruch mangels Mitarbeiter auf der Kippe stand, übernahm Horst Garbe, DK3GV, die redaktionelle Betreuung des Rundspruchs, und da die Relaisfunkstelle DB0ZF auf dem Totenkopf, einem der Gipfel des Kaiserstuhls, ihre Heimat hat, verpasste ihm Horst den Markennamen „Kaiserstuhlrundspruch“ beziehungsweise: „Der KSR – das Informationsmedium für die Funkamateure im Süden Deutschlands“. Dank des Engagements des damaligen

Vorsitzenden des OV Freiburg, Achim Wolbeck, DL1GWO, kam der KSR seit dem Februar 2009 mit dem Rufzeichen „DK0KSR“ daher. Durch Umzug und Umbau der benutzten Relaisfunkstellen zog der „KSR“ dann mehrfach um.

Friedemann „Fred“ Späthe, DO2GF brachte den KSR in die Schwarzwaldhöhen! Mit Unterstützung der Relaisbetreiber im Schwarzwald erreichte Fred viele Funkamateure in den Tälern des Schwarzwalds. So konnte er die Betreiber des vom OV Furtwangen, A18, betreuten Relais Stöcklewald DB0WX bei Furtwangen für die Rundspruchidee gewinnen, nachdem das Blauenrelais DB0YE aufgegeben werden musste. Aufgrund des immer größer werdenden Verbreitungsgebietes wurde im Jahr 2017 auf Anregung von Fred, DO2GF, der Rundspruch umbenannt in: „SBR – der Südbadenrundspruch - das aktuelle Informationsmedium für den Funkamateure im Ländle“. Zumal der „SBR“ seit 2019, basierend auf der Idee von Andreas Schwabe, DL8GBS, auch in digitaler Form, im „Digital Mobil Radio“ (DMR)-Modus gesendet wird.

Die Gruppe der heutigen Macher rekrutiert sich aus dem Zusammenwirken der Aktiven aus den Ortsverbänden Freiburg (A05), Emmendingen (A16) Furtwangen (A18) und Kaiserstuhl (A33). Dank gilt sämtlichen ehemaligen und jetzigen KSR/SBR-Machern für ihren unermüdlichen Einsatz für den Amateurfunk. Es sind dies:

Wilhelm Ganter, DJ8PK sk; Dr. Wolfram Neumaier, DJ8TF sk; Hermann Pfaff, DF6UN sk; Karl-Heinz Rattay, DC6GO sk; Friedhelm Schöchlin, DJ5JT sk; Max Zittel, DL9MZ sk; Walter Moritz, DK7JB sk; Michael Bähr, DL6GD; Michael Böhm, DH0GMI; Alexander Brüske, DL1AFA; Egon Dörner, DL2GDE; Sascha Endrulat, DO6SE; Horst Garbe, DK3GV; Ralf Glockner, DL3GD; Jürgen Kraft, DL2KJ; Paul Krieg, DB4GZ; Axel Lehmann, DG3AL; Jona Mainberger, DO1JOM; Jürgen Müller, DF1GT; Uwe Pauly, DF2UP; Bernd Pohle, DD6LK; Andreas Schwabe, DL8GBS; Fred Späthe, DO2GF; Klaus Weber, DL1GBW; Rawan Werner, ex DO8RW, jetzt DF7RW und Winfried Wilhelm, DK1SU.

Der SBR ist jeden Sonntag ab 9 Uhr ME(S)Z, außer in der Sommer- und Winterpause, auf diesen Frequenzen zu empfangen:

438,7000 MHz, FM, DB0FRG, Relais Schauinsland

145,7875 MHz, FM, DB0WX, Relais Stöcklewald (Furtwangen)

Und via DMR:

439,5625 MHz, DMR, DB0FRB, TS 2, TG 8, Raum Schwarzwald

außerhalb des Clusters: TG 26277

Das Foto zeigt die drei Relaisfunkstellen für die Aussendung des Rundspruchs.

25 Jahre „Science Days“ im „Europa Park“ – A05 über 14. Mal dabei!



Jedes Jahr lädt der Verein „Science und Technologie“ zu seinen „Science Days“ in den „Europa Park“ bei Rust ein. Das Jubiläum der bereits 25. „Science Days“ fand unter dem Motto „We’ve got the Power“ im Jahr 2023 statt. Hierfür standen den angesprochenen Kindern und Jugendlichen über 90 Angebote zahlreicher Institutionen aus Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft für die Heranführung an Wissenschaft und Technik zur Seite. Bereits über 14. Mal dabei: Die im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) organisierten Freiburger Funkamateure aus dem Ortsverband A05. Unterstützt vom DARC-Distrikt Baden sowie

den Ortsverbänden Emmendingen (A16) und Kaiserstuhl (A33).

Wie in den Jahren zuvor hatten die Aktiven des Freiburger Ortsverbandes unter Leitung des zuständigen A05 - Organisations Kai Zipperle, DK4KAY, speziell für den Anlass dieses Mal einen von Ortsverbandmitglied Sören Alrutz, DO4DKW, entwickelten Bausatz eines Elektromotors mitgebracht. Nicht weniger spektakulär die Projekte der vergangenen Jahre, wie der von Klaus Mücke (DJ5GK) entwickelte Sensor zur Feuchtigkeitsmessung der Blumenerde oder der von Roland Fritz (DC1GF) entwickelte elektronische Pulsmesser.

In ihren Grußworten zum Festakt zu 25 Jahren Science Days verwies die Baden-Württembergische Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Theresa Schopper, als Schirmherrin der Veranstaltung unter anderem darauf, dass hier viele außerschulische Partner aktiv sind und betonte: „Das ist wichtig, denn dieses Bundesland lebt von Innovationen!“ Schließlich könnten die jungen Besucher die späteren Ingenieure und Ideenbringer sein. Der „Europa Park“-Geschäftsführer Jürgen Mack hob die Bedeutung der Science Days als Deutschlands größtes Wissenschafts- und MINT-Festival hervor.

Letztendlich war auch der Amateurfunk an dieser Erfolgsgeschichte beteiligt. Betonte doch der Vorsitzende des „Science und Technologievereins“ Joachim Lerch: „Der Deutsche Amateur-Radio-Club ist einer meiner Lieblingspartner, weil da so viel engagierte Leute dabei sind, die sich jedes Mal darüber Gedanken machen, was sie neu präsentieren können.“ Unter anderem waren es die Highlights aus den vergangenen Jahren, wie der Wetterballonstart oder der mit Hilfe des Heilbronner Amateurfunkortsverbandes P 05 im Jahr 2019 hergestellte Kontakt von Emmendinger und Denzlinger Schülern zur Internationalen Raumstation (ISS), die begeisterten.

Die obigen Fotos zeigen den A05 - Stand auf den „Science Days“ sowie auf dem Foto links unten Kay Zipperle, DK4KAY, MdB Johannes Fechner, OB-Stellvertreter für Emmendingen Joachim Saar, der Vorsitzende des Fördervereins Science und Technologie Joachim Lerch, Thomas Schenk vom Ministerium für Kultus, Funkamateure Kevin Pfister, DO8TK, Bürgermeister von Teningen Heinz Rudolf Hagenacker und der seinerzeitige Vorsitzende des Amateurfunkortsverbandes Freiburg Markus Wallschlag, DH5WM, beim Ballonstart im Jahr 2016 (von links).

Der “TechniClub” – Bastelspaß für die Jugend!



Nichts geht mehr ohne Elektronik – angefangen vom Mobiltelefon über den Computer und dem Radio bis hin zur modernen Küche! Wie aber funktionieren die Dinge, was sind ihre elektronischen Bauteile, wie sehen ihre Schaltpläne aus?

Um diese „Geheimnisse“ zu lüften, laden die Freiburger Funkamateure regelmäßig Jugendliche ab 12 Jahren zu ihrem „TechniClub“ ein. Dabei werden mit LötKolben und Fachwerkzeugen zahlreiche elektronische Bausätze zusammengebaut. Unter der fachlichen Anleitung der



lizierten Funkamateure lernen sie elektronische Bauteile, die verwendeten Techniken, Schaltpläne sowie anderes mehr hautnah kennen. Vorkenntnisse sind hierzu nicht nötig.

Und so sind schon zahlreiche Bausätze von den Kindern und Jugendlichen erfolgreich zum Funktionieren gebracht worden.

“Fielddays” und Burgenaktivitäten



Sommerzeit ist „Fielddayzeit“! Voraussetzung für die Teilnahme an diesen von der „International-Amateur-Radio-Union“ (IARU) ausgeschriebenen Wettbewerben ist eine netzunabhängig betriebene Funkanlage im Freien mit dem Ziel, möglichst viele Amateurfunkstationen per Kurzwellen von rund um den Globus zu kontaktieren. Dies kann per Sprache im sogenannten Single-Side-Band-Modus (SSB) oder per Morsen, dem “CW“ (Continuous Wave), erfolgen.

Hierzu verwandelt sich der „Atillafelsen“ auf dem Tuniberg nahe Freiburg zweimal im Jahr zum Wettbewerbsstandort der Freiburger Funker. Immer wieder von den Besuchern des Platzes neugierig beäugt, nicht zuletzt wegen der dort aufgestellten und für den Normalverbraucher unbekanntem Antennengebilde. Bereits in den sechziger Jahren fanden unter dem Namen „Oberrheintreffen“ erste Fielddays in der Region statt, die insbesondere die Freundschaften unter den Funkamateuren des Dreiländerecks Schweiz, Frankreich und Deutschland förderten.

Ein weiterer Wettbewerb lädt unter „COTA – Castle on the Air“ zur Burgenaktivierung ein. Hierbei werden die Burgen durch von dort sendenden Amateurfunkstationen aktiviert. Und so kommt es nicht selten zum sogenannten „pile up“, wenn viele Stationen auf einmal die rare Burgenstation in ihre Sammlung aufnehmen wollen. Dies wird letztendlich durch eine entsprechende Bestätigungskarte, der „QSL-Karte“, dokumentiert. Das Foto oben rechts zeigt die Aktivierung der Hochburg bei Emmendingen.



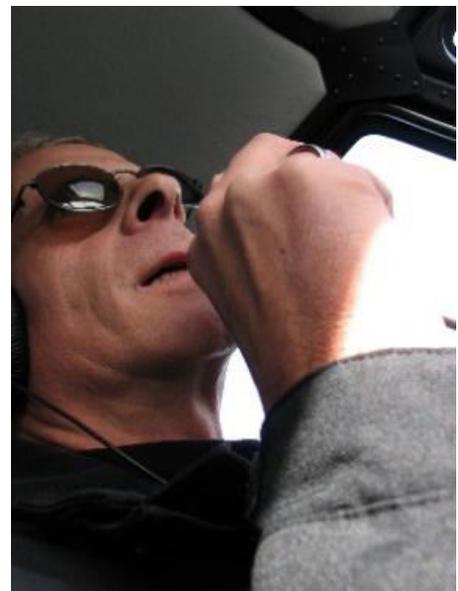
Funkamateure gingen in die Luft!



Und zwar nicht aus Wut, sondern aus experimentellem Interesse. Im Jahr 2011 ermöglichte Helicopterpilot Axel Martin den Funkamateuren Jörg Göhner, DG1GGJ, und Horst Garbe, DK3GV, einen nicht alltäglichen Funkbetrieb. Amateurfunkausstrahlungen aus mehreren hundert Metern Höhe – aus dem Hubschrauber!

Ziel war es, hohe Reichweiten auf Ultrakurzwellen durch einen Flug über den Schwarzwald zu erzielen. Und da gab es für Jörg Göhner nichts Besseres, als sich kurzerhand mit seinem Portabelfunkgerät in den Hubschrauber „Robinson R 44“ zu setzen.

Mit großer Begeisterung nahmen die Funkamateure im Süden Deutschlands und weit darüber hinaus nach dem Start auf dem Freiburger Flughafen die Signale von Funkfreund Jörg auf 145,525 MHz in FM und auf 144,300 MHz in SSB auf. Der Funkruf „Allgemeiner Anruf von DG1GGJ aeronautical mobil!“ elektrisierte zahlreiche Funkstationen am Boden. Unter anderem aus der Freiburger Region und weit darüber hinaus, wie in der Schweiz, dem Elsaß und dem Saarland. Denn aus der Luft hört man nur selten eine Amateurfunkstation. Schon eher empfängt man einmal von einem Schiff auf den Flüssen und Meeren dieser Erde einen Funkamateurer. Nach dem Flug waren sich Pilot und Funker einig: „Eine tolle und außergewöhnliche Aktion im Rahmen des Amateurfunks!“



Das Foto zeigt Axel Martin (Pilot) sowie Jörg Göhner, DG1GGJ, und Horst Garbe, DK3GV, vor der „fliegenden Amateurfunkstation“ (von links).

Freiburger Ferienpass und Seifenkistenrennen



„Füchse jagen nach Amateurfunkart!“ heißt es bei den jährlichen Veranstaltungen des „Freiburger Ferienpasses“, an denen sich die Mitglieder von A 05 immer wieder gerne beteiligen! Und so staunen die meist im Alter zwischen 10 und 15 Jahren befindlichen Jugendlichen, darunter meist auch

zahlreiche Mädchen, nicht schlecht, dass es sich bei den „Füchsen“ um im Mooswaldgelände versteckte Kurzwellensender handelt. Sie alle zu finden, sozusagen zu jagen, und das in möglichst kurzer Zeit, ist das Ziel dieser besonderen Art des Funksignalpeilens.

Ganz anders beim Freiburger „Jugendforum Herdern“! Geht es doch hier um die Streckensicherung des jährlich veranstalteten Seifenkistenrennens auf der rund 500 Meter langen Strecke auf der „Eichhalde“. Und so unterstützen das veranstaltende „Jugendforum“ unter der „Rennleitung“ von Maren Petersen die Funkamateure aus Freiburg, A05, sowie deren befreundete Nachbarortsverbände Furtwangen, A18, Emmendingen, A16 und Kaiserstuhl, A33. Verteilt auf die gesamte Rennstrecke sorgen sie per moderner Funktechnik in Zusammenarbeit mit den die Veranstaltung begleitenden Rettungssanitätern für die Sicherheit von Rennfahrerinnen und -fahrern sowie dem Publikum. Als krönenden Abschluss wählen die Funkamateure die originellste Seifenkiste und ehren dessen Fahrerin oder Fahrer mit einem Sonderpokal.



Das Foto oben links zeigt Teilnehmer der Fuchsjagd beim ihren Peilversuchen, das Foto oben rechts zeigt die Vorsitzende des „Jugendforum Herdern“, Maren Petersen (4.v.r.), mit den zahlreichen Helfern aus den beteiligten Ortsverbänden. Unten eine prämierte „Seifenkiste“.

Die „Heimattage 2018“ in Waldkirch



In mehrfacher Hinsicht demonstrierten die Funkamateure im Jahr 2018 auf den „Heimattagen Baden-Württemberg“ in der Freiburger Nachbarstadt Waldkirch, dass für den Funkamateure dank seiner Funkkontakte rund um den Globus die Welt seine Heimat ist. So präsentierte der Ortsverband Freiburg im Zusammenwirken mit seinen Nachbarortsverbänden in der Stadt Waldkirch den Amateurfunk unter anderem auf dem „Baden-Württemberg-Tag“ bei den „Heimattagen“, von dem aus auch der „Kaiserstuhlrundspruch“ live gesendet wurde.

Am „Tag der Helfer“ im Juni demonstrieren die Funkamateure zudem ihre Möglichkeiten, in Notfällen per Funk schnell Hilfe leisten zu können. Davon überzeugten sich nicht nur die Besucher beim Besuch des speziell für Notfunkzwecke ausgerüsteten Notfunkanhängers des Ortsverbandes Markgräflerland, A 47, sondern auch der seinerzeitige Waldkircher Oberbürgermeister Roman Götzmann in Begleitung von Innenminister Thomas Strobl.

Auch bei dieser Veranstaltung begeisterte das Miteinander der Mitglieder aus den Ortsverbänden Emmendingen, A16, Kaiserstuhl, A33, Markgräflerland, A47, und Freiburg, A05.

Horst Garbe, DK3GV, Pressewart des DARC - Ortsverbands A05 im Jubiläumsjahr 2024. Die Informationen wurden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr auf die Richtigkeit, basierend auf historischem Informationsmaterial sowie eigenem Miterleben und dem Wissen zahlreicher Helfer/Funkamateure erstellt.

Freiburg, Juni 2024

DEUTSCHER AMATEUR-RADIO-CLUB e.V.

Orsverband Freiburg A05

www.dk0fr.de

info@dk0fr.de

Redaktion:

Horst Garbe DK3GV

Achim Wolbeck DL1GWO

Neu formatiert 22.07.2024

– Axel Lehmann, DG3AL

